

Rosengarten gegenüber dem Gasthaus Waldfrieden 14. 8.; *Boletus appendiculatus* Schaeff. Timmendorf bei Lübeck 4. 8. und Klütz (Mecklenburg) 12. 9.; *B. auriporus* (Peck) Kbh. im Kneden bei Oldesloe 5. 9.; *B. castaneus* (Bull.) Fr. Ehestorf bei Harburg 26. 9.; *B. cavipes* Kalchbr. Waldgebiet bei Ochsenzoll 19. 9.; *B. erythropus* Pers. im Kneden bei Oldesloe 5. 9.; *B. luridus* Schaeff. Ahrensburg am Hansdorfer Weg bei der Försterei 16. 7. und 20. 9.; *B. pseudo-sulphureus* Kbh. bei Harburg 8. 9. Wie schon häufiger nach einem warmen, trocknen Sommer wurde im Berichtsjahre ein reichliches Vorkommen von Champignons, *Psalliota campestris* L. und *Ps. arvensis* Schaeff. auf Wiesen und Weiden beobachtet.

Wie in den Vorjahren wurde im Institut wieder vom 24. bis 26. September eine dreitägige Pilzausstellung der wichtigsten Speisepilze mit ihren Verwechslungen veranstaltet, die sehr regen Zuspruch fand. Im Rahmen von NSG. „Kraft durch Freude“ wurde bei zwei Pilzwanderungen am 21. 8. von Großenaspe in den Forst Hallo und am 11. 9. von Aumühle in die Oher Tannen die Führung übernommen, ebenso bei einer am 1. und 2. Oktober von dem Verein für volkstümliche Naturkunde in Lübeck veranstalteten Pilzausstellung mit Wanderung in die Palinger Heide. Vorträge wurden gehalten in der Fachgruppe Nahrungsmittel und Gemüse, Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und in der Gesundheitsstätte Gr. Hansdorf und Uhlenbusch bei Hanstedt.

### Ein bescheideter Schälpilz (*Boletus luteus* f. *volvacea*).

Von M. Buchs, Liebenthal, Kr. Löwenberg (Schlesien).

Am 20. September d. J. stieß ich in der Liebenthaler Stadtforst auf einem sandigen Fahrwege unter alten Kiefern und Fichten auf einen starkschleimigen, ringlosen *Boletus luteus* von 7,5 cm Hutdurchmesser, der sich aus einem häutigen, violettbräunlichen Trichter erhob. Eine breitsaumige Volva umkleidete die Stielbasis — bei einem Röhrenpilze eine ganz ungewöhnliche Erscheinung! Infolge sehr feuchten Wetters hatte sich beim jungen Pilze das Velum wohl vorzeitig vom Hutrande sauber losgelöst und war am Erdboden, am Grunde des weiterwachsenden Stieles als eine ausgesprochene Volva sitzen geblieben.

Die Literatur sagt wenig darüber. Elias Fries bemerkt in seiner Epikrisis „Velum . . . variat volvaceum“, und F. Kallenbach in seinem Werke „Die Pilze Mitteleuropas“, Bd. I, S. 46 „Das Velum reicht zuweilen deutlich bis zur Stielbasis herab“<sup>1)</sup>.

Professor Dr. E. Ulbrich weist — man vergleiche Lindau-Ulbrich, Die höheren Pilze, 1928 S. 195 — auf die problematische Gattung *Volvoletus* P. Henn. hin. Der Liebenthaler Fund dürfte das Rätsel des Persoonschen *Boletus volvatus* lösen helfen.

<sup>1)</sup> Wir sehen das bei Kallenbach, Tafel 19, Fig. 3 und Tafel 24, Fig. 40, und noch besser bei E. Gramberg in seinen „Pilzen der Heimat“, 1939, Bd. II, Tafel 7.

In Schlesien scheint der Schälpilz, obgleich überall vorkommend, ausgeprägt „bescheidet“ bisher nicht beobachtet worden zu sein. Weder Schröter noch E. Jacky, R. Aderhold, G. Dittrich u. a. erwähnen bei *Boletus luteus* eine *f. volvata*; auch mir war sie neu. Vielleicht ist sie anderwärts häufiger. Das Belegstück ist an das Botanische Museum in Berlin-Dahlem gegangen; seine photographische Aufnahme ist der Liebenswürdigkeit von Präfekt F. Gallisch in Liebenthal zu danken. Eine Abbildung bringt Tafel 15.

### **Tricholoma focale oder robustum ?**

Von Oberlehrer Engel, Dresden.

In den Heidewäldern nördlich von Dresden wachsen in Gesellschaft oder kurz nacheinander alljährlich in größeren Mengen zwei Arten Ritterlinge. Der eine Pilz ist *Tricholoma colossus* (Fr.), sicher gekennzeichnet durch seine unförmige Gestalt und das zwar langsame, aber nie ausbleibende Röten des Fleisches. Für den anderen Pilz sind folgende Merkmale charakteristisch: das feste, weißbleibende Fleisch, die oft radialrissige Huthaut, der flockige Ring, der feste, oft gekrümmte und an der Basis zugespitzte Stiel. Ich habe den Pilz nach Ricken als *Tricholoma robustum* (Schw. 1805) bestimmt. Die Basidien, die von Dr. Jahnel und mir gemessen wurden, stimmen mit den Angaben bei Ricken überein. Bei Führungen und Beratungen habe ich vor dem Pilz gewarnt. Im Michael 1928 Nr. 17 ist der gleiche Pilz beschrieben und abgebildet, aber unter dem Namen *focale*. Er wird als eßbar bezeichnet. Welcher Name ist richtig ?

Im Syst. Myc. 1821 pag. 26 beschreibt Fr. nur *robustus*, in der Epicr. 1836 Nr. 63 auch *focalis*. Der Hut von *focalis* ist weichfleischig, die Haut seidig gestreift, glatt, der Stiel gleichdick und das Fleisch fahlgelblich bis blaß. Unser Pilz kann *focalis* kaum sein, wohl aber *robustus*; denn Fries gibt das Fleisch als fest an und als auffallendes Kennzeichen den nach oben verdickten Stiel.

In Krombholz, Heft IV pag. 13 wird nur *robustus* beschrieben, und zwar in Anlehnung an Alb. u. Schw. Die Abbildungen 15—20 auf Tafel 25 entsprechen unserem Pilz. In Rabenhorst I, 1884, Nr. 2474/75 werden *robustus* und *focalis* nach Fries beschrieben, wobei wieder die Unterschiede zwischen beiden Arten in Fleisch und Stiel hervortreten. Für *robustus* ist auf ein Exsikkat hingewiesen, bei *focalis* nicht. Ist *focalis* nicht gefunden worden ? Killermann führt in den Denkschr. XVIII. Band, pag. 13 nur *robustus* an. „Arm. foc. Fr. gehört zu rob. (nach Bres. Jc. 44.)“

Im Jahrgang 1932 Heft 2 der D. Z. f. P. hat Dr. Neuhoff bereits diese Frage behandelt. Leider hat der Artikel bis heute kein Echo gefunden.

Wichtiger als die systematische Klärung der Art ist die Entscheidung: Ist der Pilz eßbar oder nicht ? Für mich ist die Antwort klar. Ähnliche



Paul Ebert, Limbach:  
Eine seltene Mißbildung der Stink-Morchel  
(*Phallus impudicus*).



Studienrat M. Buchs, Liebenthal:  
Ein bescheideter Schälpilz, *Boletus luteus* f. *volvacea*.  
Aufnahme von Präfekt F. Gallisch,  
Liebenthal, Schlesien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [18\\_1939](#)

Autor(en)/Author(s): Buchs M.

Artikel/Article: [Ein bescheideter Schälpilz \(\*Boletus luteus\* f. \*volvacea\*\) 84-85](#)